



## Protokoll der 75. Sitzung des Quartiersbeirats Münzviertel

Montag, 29. März 2021, 19:00 bis 21:20 Uhr  
Digitale Sitzung per BBB-Server

### TAGESORDNUNG

TOP 1: Formalitäten und Rückmeldung aus politischen Ausschüssen, Geschäftsordnung

TOP 2: Bericht und Austausch: Planungen und Bauvorhaben im Münzviertel und in dessen Umfeld

TOP 3: Verfügungsfonds

TOP 4: Aktuelles, Verschiedenes und Termine

Sitzungsleitung: Michael Gobbert

### Zu TOP 1: Formalitäten und Rückmeldung aus politischen Ausschüssen

Michael Gobbert leitet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer\*innen. Der Quartiersbeirat ist mit 9 und zwischendurch mit 10 Stimmen beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird angenommen. Die Abstimmung über die Verfügungsfondsanträge wird an den Anfang der Sitzung vorgezogen.

Die Protokolle der letzten beiden Sitzungen werden abgestimmt.

Das Protokoll der Sitzung vom 29.10.2020 wird beschlossen:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	8	0	1
davon Politik	1	0	1

Das Protokoll der Sitzung vom 3.12.2020 wird beschlossen:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	8	0	1
davon Politik	1	0	1

*Nachrichtlicher Hinweis: Das Protokoll der Sitzung vom 30.7.2020 war vorab per Online-Abstimmung beschlossen worden mit folgendem Abstimmungsergebnis:*

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	8	0	2
davon Politik	1	0	1

## Rückmeldung aus politischen Ausschüssen

Herr Borgwardt berichtet:

- Die Bezirksversammlung hat nunmehr über die für die Quartiersbeiräte bereitstehenden Mittel für die Verfügungsfonds entschieden. Für den Quartiersbeirat Münzviertel stehen wie in den Vorjahren 3.000 € zur Verfügung (zuzugliche der Restmittel aus dem Vorjahr).

Weitere Rückmeldungen werden unter TOP 3 angesprochen.

## Beschluss der Geschäftsordnung des Quartiersbeirats Münzviertel

Der Quartiersbeirat beschließt die im letzten Jahr überarbeitete Geschäftsordnung (s. Anhang).

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	10	0	0
davon Politik	2	0	0

## TOP 2: Was läuft im Viertel? Aktuelle (halbe) Stunde

- Im Münzviertel sind nunmehr an vier Standorten Fahrradabstellplätze an Stelle von Kfz-Stellplätzen im Straßenraum eingerichtet worden (Am Münzplatz, Münzstraße, Rosenallee, Repsoldstraße). Berichtet wird, dass nach wie vor noch viele Fahrräder an den Straßengeländern stehen. Herr Borgwardt berichtet, dass dies zwar regelmäßig geprüft werde, es sei aber nicht ohne weiteres möglich, falsch abgestellte Fahrräder zu entfernen.
- Ein Bewohner bringt ein, es solle am Standort der Recyclingcontainer am Ende der Rosenallee noch Container für Altkleider aufgestellt werden. So könnte auch die bestehende Lücke geschlossen werden. Herr Borgwardt gibt den Hinweis an die Stadtreinigung weiter.
- Es wird berichtet, dass im Hof der Gebäude Spaldingstraße 41-47 nach Umbaumaßnahmen nun ein schöner Spielplatz angelegt wurde. Allerdings würden auch hier noch viele Fahrräder abgestellt stehen.

## TOP 3: Was bewegt der Quartiersbeirat? Kurzberichte und Austausch

### Rückmeldung zum Beschluss: Konzeptvergabe in Erbpacht der im B-Plan Klostertor 11 - St. Georg (Flurstücke 1824 und 1710 / ehemalige Hillgruber Grundstücke) für Wohnungsbau ausgewiesene Grundstücke (Innenbereich und Ecke Norderstraße/Schultzweg) vorzugsweise an eine Wohn-Genossenschaft (Quartiersbeirat Münzviertel)

Der Cityausschuss hat in seiner Sitzung am 24.11.2020 die Beiratsempfehlung und die Einholung einer fachlichen Stellungnahme einstimmig beschlossen. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte wurde gebeten, eine Stellungnahme zur Information für den Cityausschuss abzugeben. Herr Borgwardt rechnet damit, dass eine Rückmeldung bei der nächsten Sitzung des City-Ausschusses vorliegt. Mit der Vergabe des Grundstücks ist die Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (HIE) betraut.

### Rückmeldung zum Beschluss: Rückmeldung zum Beschluss: Sicherung von Grundstücken am Högerdamm gegen weitere Hotelnutzungen)

Der Cityausschuss hat in seiner Sitzung am 24.11.2020 die Beiratsempfehlung und die Einholung einer fachlichen Stellungnahme einstimmig beschlossen. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte wurde gebeten, eine Stellungnahme zur Information für den Cityausschuss abzugeben. Herr Borgwardt rechnet damit, dass eine Rückmeldung bei der nächsten Sitzung des City-Ausschusses vorliegt.

Herr Borgwardt informiert, dass städtische Flächen für Hotelnutzungen nur noch über sogenannte Konzeptausschreibungen vergeben würden. Eine Direktvergabe im Rahmen der Wirtschaftsförderung ist schon seit geraumer Zeit nicht mehr möglich.

Im Beirat wird deutlich, dass von den Verfahrensträgern weiterhin ein Austausch und eine Auseinandersetzung mit der Vor-Ort-Situation eingefordert werde. Es wird berichtet, dass sich die Stadtteilinitiative weiterhin zu der Entwicklung äußern und einmischen werde. Ein Schritt sei die Umfrage gewesen, es würden weitere Schritte (z.B. Thesenpapier, Workshop) folgen.

### **Nachlese zur Infoveranstaltung zur Zukunft des Hamburger Hauptbahnhofs.**

Am 22. März fand eine digitale Dialogveranstaltung der Verfahrensträger zur Zukunft des Hamburger Hauptbahnhofs mit Beteiligung des Herrn Oberbaudirektors Höing statt. Die Stadtteilinitiative hatte einen Kommentar zur Veranstaltung eingebracht und dort die fehlende Berücksichtigung des Münzviertels im Verfahren festgestellt. Der Oberbaudirektor hatte sich daraufhin entschuldigt und eine Nachbesserung angekündigt.

Herr Westphal stellt fest, das Münzviertel und dessen Entwicklung in den letzten 20 Jahren - der soziale Umgang im Viertel miteinander und mit den Einrichtungen, die Antwort mit dem Werkhaus Münzviertel - werde regelmäßig nicht beachtet. Er verweist wieder auf die Planung des Hotelneubaus an der Spaldingstraße. Es gebe keine soziale Stadtplanung.

Es wird vereinbart, die Äußerung des Oberbaudirektors unmittelbar aufzugreifen und ihn mit einem Schreiben zu einem Austausch mit dem Quartiersbeirat einzuladen. Frau Böcker und Herr Westphal formulieren einen Entwurf, der kurzfristig mit dem Quartiersbeirat abgestimmt und dann versandt wird.

*Nachtrag: Das Schreiben wurde am 7. April per E-Mail versandt (s. Anlage).*

### **Stand zum Werkhaus Münzviertel**

Frau Braun berichtet noch einmal über die Situation im Werkhaus Münzviertel (s. auch Protokoll der Sitzung vom 3.12.2020). Die Mittel für das Werkhaus Münzviertel seien nur bis zum Ende des Jahres bewilligt worden. Da erneut die Mittel aus dem Quartiersfonds für die Künstlerhonorare für das Kunstprojekt fehlten und eine Zahlung an die Werkhäuser\*innen als Motivationsförderung nicht mehr zugelassen werde, stelle sich die Frage, wie angesichts dieser Einschränkungen das Konzept des Werkhauses weiter umgesetzt werden könnte.

Trotz der Corona-Pandemie sei das Haus voll. 15 Personen könnten sich derzeit dort verteilt auf alle Räume aufhalten. Es werde auch gekocht und Essen ausgegeben. Die Fahrradwerkstatt fange wieder an zu arbeiten, Grünpflanzen würden wieder gepflanzt. Tomaten und Chili ließen sich auch verkaufen. Auch die Holzwerkstatt habe ein paar Aufträge gehabt.

Frau Puffert ergänzt, das Werkhaus Münzviertel sei wie andere soziale Einrichtungen auch ein Seismograph dessen, was sich auf den Straßen tue. Die Situation sei für Menschen, die nur auf der Straße übernachten könnten, sehr schwierig geworden, das sei auch an einer gewissen Achtlosigkeit im öffentlichen Raum sichtbar. Manche veränderte Verhaltensweisen würden auch im Werkhaus Einzug halten. Die Situation sei angespannt. Frau Puffert drückt dem Team im Werkhaus ihren Respekt aus, das die ganze Zeit über versuche, das Angebot offen zu halten. Das Werkhaus Münzviertel sei nicht nur eine Sozialeinrichtung, sondern ein kultureller Treffpunkt und ein Überschneidungspunkt von Kunst und Sozialem. Dies sei nun nicht mehr gewährleistet und das beeinträchtige das Konzept und die Art und Weise des Miteinanders. Bisher habe die BASFI die Grundliegen des Konzepts mitgetragen. Es wäre schön, wenn es in diesem Sinne weitergehen könnte.

Herr Westphal weist darauf hin, die Projektträger hätten intensiv überlegt, wie an anderen Stellen Mittel eingeworben werden könnten. Es gebe kaum Stiftungen, bei denen Mittel für Obdachlose eingeworben

werden könnten. Die Kulturbehörde werde immer wieder genannt, unterstütze das Projekt aber nicht. Frau Puffert ergänzt, das Werkhaus habe immer schon Künstler\*innen für ihre Arbeit bezahlt und sei auch in diesem Sinne Pionier und modellhaft gewesen. Das Werkhaus sei Hochkultur und Sozialkultur in einem.

Herr Korndörfer sagt zu, den Kontakt zur Stadtteilreferentin der Kulturbehörde aufzubauen, um über Möglichkeiten der Finanzierung zu sprechen.

#### **TOP 4: Verfügungsfondsansträge**

Im Verfügungsfonds stehen an Restmitteln aus dem letzten Jahr (vorbehaltlich der Abrechnung der Broschüren für das Werkhaus Münzviertel) 2308,73 € zur Verfügung zzgl. der nunmehr bewilligten 3.000 €, insgesamt 5.308,73 €.

#### **Antrag 1/2021 Hochbeet der Hofgemeinschaft Högerdamm**

**Antragsteller:** Marko Burkart

**Antragssumme:** 350,00 €

**Gesamtkosten:** 350,00 €

Marko Burkart stellt den Verfügungsfondsantrag vor. Das Hochbeet ist ein Projekt von vier Haushalten der Hausgemeinschaft Högerdamm 23/25 und soll dort die Nachbarinnenschaft fördern. Das Hochbeet (3mx1m) wird aus altem Palettenholz gemeinsam gebaut. Es soll gemeinsam Gemüse angepflanzt und geerntet werden. Das Beet soll als Treffpunkt für einen Klönschnack unter Nachbarinnen dienen. Um Kosten für Gartengeräte, die nur selten in Gebrauch sind, zu vermeiden, streben die Initiator\*innen eine Kooperation mit dem Projekt Münzgarten an. Dadurch vernetzt sich das Viertel insgesamt. Neu- Münzviertler\*innen werden integriert, haben es leichter im Viertel Fuß zu fassen. Die Mittel aus dem Verfügungsfonds werden für Gerätschaften, Material sowie Samen, Pflanzen und Dünger benötigt. Eine Aufstellung liegt vor.

Im Beirat wird nachgefragt, ob die Gartengeräte so untergebracht werden, dass sie tatsächlich anderen zur Verfügung stehen. Hier bietet sich ggf. ein Fahrradkeller der Hausgemeinschaft an.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	16	0	0
Quartiersbeirat	9	0	0
davon Politik	2	0	0

Mit einstimmiger Abstimmung (9 Stimmen) lässt der Quartiersbeirat einen weiteren Verfügungsfondsantrag zur Tagesordnung zu, der erst kurz vor der Sitzung eingereicht wurde.

#### **Antrag 2/2021 Baumaßnahmen Container Radküche**

**Antragsteller:** Kunstlabor Naher Gegenden e.V. (KuNaGe)/Maximilian Müller

**Antragssumme:** 650,00 €

**Gesamtkosten:** 550,00 €

Max Müller stellt den Verfügungsfondsantrag 2/2021 vor. Der Container der Selbsthilfwerkstadt Radküche und der Eingangsbereich zum Container befinden sich in einem schlechten Zustand. Es regnet an vielen Stellen herein, der Container ist leicht abgesackt, der Boden beginnt morsch zu werden. Zugleich beginnt schon bald die Radsaison und damit (hoffentlich) auch die Radküchenzeit. Die Radküche möchte deshalb in

diesem Frühjahr (Vor Radsaisonbeginn) Bauarbeiten durchführen. Die Mittel aus dem Verfügungsfonds werden für das Material eingesetzt.

Auf Nachfrage wird bestätigt, dass die Radküche Wertstoffmüll im Wertstoffmüllcontainer entsorgt.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	12	0	0
Quartiersbeirat	9	0	0
davon Politik	2	0	0

### TOP 5: Verschiedenes und Termine

Am Ende der Sitzung informiert Herr Borgwardt, dass er ab Mai 2021 eine neue Aufgabe im Bezirksamt Hamburg-Mitte übernommen habe, im Modellvorhaben Mitte machen. Er verabschiedet sich daher als Ansprechpartner für den Quartiersbeirat Münzviertel. Herr Borgwardt bedankt sich herzlich für die Zusammenarbeit. Er habe im Austausch mit dem Quartiersbeirat Münzviertel viel gelernt. Ein/e Nachfolger/in ist noch nicht benannt.

Frau Braun verweist auf einen Antrag „Obdachlosigkeit langfristig beenden - Housing First umsetzen“ (Antrag der SPD-, CDU-, FDP-, DIE LINKE- und GRÜNEN-Fraktionen), der im Sozialraumausschuss auf den Weg gebracht und von der Bezirksversammlung beschlossen wurde (22-1690).

**Protokoll:** Mone Böcker, TOLLERORT, in Abstimmung mit Ingo Borgwardt, Regionalbeauftragter im Bezirk Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung: TOLLERORT entwickeln & beteiligen, mone böcker & anette quast gbr

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 – 3861 5595

Palmaille 96, 22767 Hamburg

Email: mail@tollerort-hamburg.de